



erschient Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 3/4, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 3/4.

Samstag den 14. November 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile (oberer Raum 10 3/4, Restameilen 20 3/4, Bsch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. An. endre imb. Auflage 1450.)

**Amtliches.** Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienlich verboten ist:

- 1) Jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
2) jede Dritten erkennbar gemachte Bethätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe Gefänge oder ähnliche Kundgebungen,
3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.
Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstaten.
Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlobenstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 38 B. 1 des Reichs-Militärgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlungen den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterliegen.
Stuttgart, den 11. November 1896.
Der Kriegsminister:
Schott von Schottenstein

diese Verordnung nicht anzuerkennen, da es ihm unmöglich sei, derselben jederzeit nachzukommen. Als Rechtsanwalt hat der Verbandsvorsitzende Herr Stockmayer bestellt.

**Gmünd, 12. November.** Laut Verfügung des Ministeriums des Innern ist die neue Abgeordnetenwahl für den Bezirk Gmünd auf Freitag den 11. Dezember d. J. festgesetzt.
**Ußerg, 9. Nov.** Leichtsin im Umgang mit Schußwaffen hat wieder ein schweres Unglück herbeigeführt. Der 17 Jahre alte Sohn des Schreiners Layer hier machte sich am Samstag abend 11. U. in seinem elterlichen Hause mit einem scharfgeladenen Revolver zu schaffen. Plötzlich krachte ein Schuß durchs Fenster und traf den gegenüber vor seinem Hause beschäftigten ca. 60 Jahre alten Maurer Ade so unglücklich daß er augenblicklich zusammenbrach. Das Geschloß ging los, der sich in gebückter Stellung befand, ins Gesicht, durchbohrte die beiden Kiefer und blieb in der Brust stecken. Wahrscheinlich wird der bellagene Mann nicht mit dem Leben davonkommen.

**Heilbronn, 12. November.** Der bei Wilsbach verunglückte Lokomotivführer Geiger von hier konnte laut N.-Z. heute seinen Dienst wieder antreten. In dem Befinden des schwer verletzten Zugführers Scheible von Crailsheim ist noch keine Besserung eingetreten.

**Ulm, 11. Nov.** (Verloren und wieder gefunden.) In nicht geringer Aufregung wurden vom 9. bis 10. ds. Monats die Beamten der Bahnpost in Zug 43 bezw. das Bahnpostamt in Ulm durch die telegraphische Nachricht aus Eisingen veretzt, wonach der für den letzten Ort bestimmte Geldbeutel mit 8000 M Wertinhalt fehle. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß der Geldbeutel dem Eisinger Postbediensteten übergeben wurde, während der letztere den Empfang leugnete. Das Bahnpostamt Ulm ordnete sofort das Absuchen der Bahnstrecke Eisingen-Eisingen an, was zur Folge hatte, daß der wertvolle Beutel bald darauf auf dem Bahngelände zwischen Eisingen und Salach vorgefunden wurde. Dem Eisinger Postbediensteten scheint der Beutel nach der Uebernahme entfallen zu sein, wobei derselbe auf das Trittbret des Postwagens zu liegen kam.

**Deutsches Reich.**
**Berlin, 13. Nov.** Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe für die Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen bis zum Betrage von 56 763 747 M zu, zur Bekreitung der einmaligen Ausgaben dieser Verwaltungen für das Etatsjahr 1897/98.
**Berlin, 13. Nov.** Anlässlich der Angriffe, die in einem Teile der deutschen Presse gegen den Fürsten Bismarck geschleudert wurden, sind, wie die „Hamb. Nachr.“ melden, in Friedrichsruh zahlreiche Depeschen eingelaufen, welche sich mit Entrüstung dagegen wenden und dem Fürsten von Neuem Liebe und Dankbarkeit bezeugen.

**Italien.**
**Venedig, 12. Nov.** Nach einem Telegramm der Gazzetta di Venezia ist das Fort

Adigat mit 2600 scharfschüssigen Soldaten in die Luft geflogen. Als Ursache wird unvorsichtiges hantieren mit den feiner Zeit von den italienischen Truppen angelegten Minen bezeichnet.

**Frankreich.**
**Paris, 12. Nov.** Aus Bombay wird gemeldet, daß in elf Distrikten der schlechte Ausfall der Getreivernte eine schreckliche Hungersnot hervorgerufen hat. Eine Million Menschen ist von der Hungersnot bedroht. Es hat sich eine Gesellschaft mit einem großen Aktienkapital gebildet, um Getreide aus Europa und Amerika einzukaufen und den Notleidenden zum Einkaufspreise abzugeben. Diese Maßregel scheint dringend geboten, da die großen Getreidehändler die gegenwärtige Notlage auszunutzen versuchen.

**Rußland.**
**Petersburg, 11. November.** Auf der Eisenbahnlinie Petersburg - Warkchau kam es bei der Station Sokolka zu einem Zusammenstoß zwischen dem von Petersburg kommenden Schnellzug und einem vorschrittswidrig auf das gleiche Geleise geleiteten Güterzug. 6 Personen wurden getötet, 13 verletzt, darunter 7 vom Bahnpersonal.

**Neueste Nachrichten.**
**Berlin, 14. November.** Die Morgenblätter melden aus Wiesbaden: Der Weinkommissionär Jabermehl, welcher durch Wechselräubereien 9000 M erschwindelte, wurde verhaftet.
**Rom, 14. November.** Der König von Serbien reist am 25. ds. Mts. zum Besuche des italienischen Königspaares hier ein und nimmt an einer Truppenparade teil, und reist am 28. Nov. wieder ab.
**Florenz, 14. November.** Der deutsche Militärattaché Jakob überreichte dem Prinzen von Neapel einen kostbaren Degen als Hochzeitsgeschenk des Königsinfanterieregiments in Metz, woran der Kaiser als Ober der Regiments teilhaftig ist. Der Prinz steht bekanntlich à la suite dieses Regiments.
**Paris, 14. Nov.** Die Kammer nahm ein Gesetz an, betreffend die Herstellung von Kunstweinen, welches aber erst 6 Monate nach seiner Probulgation in Kraft tritt.

**Athen, 14. November.** Der Generalgouverneur von Creta verifiziert den Konjunkt der bevorstehende Ankunft der Reorganisationskommissionen zum Zweck der sofortigen Durchführung der Reformen. Der Eindruck dieser Nachricht auf die Bevölkerung ist sehr günstig.
**New-York, 14. November.** Halbamtliche Mitteilungen befreiten die aufgetretenen beunruhigenden Gerüchte betr. die Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten. Die Mitteilungen schließen mit der Erklärung, Cleveland beabsichtige keinerlei Einmischung in die Cubaangelegenheit.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mangel Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Evangelischer Arbeiter-Verein.**
Sonntag den 15. November, nachmittags 4 Uhr im „Kronensaal.“
**Stiftungsfest.**
Begrüßungsansprache.
Vortrag von dem Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf: „Wie sorgen wir am besten für unsere Kinder?“ Weitere Ansprachen von den Herren Defan Hoffmann, Stadtpfarrer Schott, Vikar Roth von Winterbach. Deklamatorische und musikalische Vorträge.
Die verehrten passiven und aktiven Mitglieder des Vereins sind mit ihren Familien herzlich eingeladen.
Im Namen des Ausschusses:
**Der Vorstand**
Beyerlein.

Mehrere tausend Häuptlein
**Filder-Kraut**
hat noch in größeren und kleineren Sorten abzugeben die I. Filder-sauerkraut-Fabrik von
**W. Schöll, Pflanzungen a. d. Fildern.**
Billigste Bezugsquelle von reinstem Filder-sauerkraut für Wiederverkäufer. (D. 2.)

Schorndorf, 11. Nov. 1896.
Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme, bei dem schnellen Hinscheiden ihrer geliebten Mutter und Schwester
**Sofie Weitbrecht, geb. Weizsäcker,**
sowie für die reichen Blumen Spenden sagen herzlichsten Dank
**die trauernden Hinterbliebenen.**

**Billigste illustrierte Klassiker-Ausgaben der Welt!**
Verlag der Literarwerk „Minerva“ Leipzig.
**Wochenausgabe**
15 Pf.
**Die besten Schöpfungen**
von Schiller, Goethe, Chamisso, Kleist, Uhland, Shakespeare etc.
Alle 8 Tage 1 Heft Lexikon-Format, 16 Seiten, reich illustriert, Gut. Papier.
**14 tägige Ausgabe**
30 Pf.
**Schiller's sämtliche Werke**
vollständig in 8 Bänden, od. 50 Hefen. Alle 14 Tage erscheint ein Heft in Lexikon-Format, 32 Seiten, stark, reich illustriert, für nur 30 Pf.
Abonnements u. Probehefte durch alle Buchhandlungen oder die Verlagsbuchhandlung.
Zu beziehen durch Paul Rösler, Buchhandlung.

**THEE MESSMER**
Zu haben bei Hermann Moser am Bahnhof.
Die besten Theesorten höchster Kräfte. Nr. 2, 80 Pf. Prd. vorz. Qual. Probepack. 60-100 Pf.

Die auf Martin et. verfallenen Schuligkeiten als **Pachtgelder** für Gras an den Wegen, Heu und Geshmudgras etc., **Allmand-Zinse, Recognitionsgelder, Capitalzins u. s. w.**
sind bei Schulklagvermeidung unfehlbar im Laufe dieses Monats zu bezahlen an die
**Stadtpflege Schorndorf.**
Den 11. November 1896.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines **Kamins im Chor der Stadtkirche,** und zwar Gerüst-, Maurer- u. s. w. Arbeiten im Gesamtbetrag von 220 M
werden im Submissionswege vergeben.
Lufttragende Unternehmer wollen ihre Angebote verschlossen und mit entsprechender Bezeichnung versehen bis
**Montag den 16. ds. Mts., mittags 2 Uhr**
auf dem Rathause hier abgeben, woselbst hierauf die Eröffnung sofort stattfindet.
Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht auf.
**Schorndorf, 12. Nov. 1896.**

**Stadtbau-Amt**
**Saifer.**
Schorndorf.
**Laubverkauf.**
Am Montag der 16. November wird das Laub auf den Wegen in den Stadtwaldungen in 30 Losen verkauft.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr an der Pflanzschule. Das Laub wird nur an Schorndorfer Einwohner verkauft.
**J. A. Forstwart Weckert.**

**Veränderung, Mitteilung & Empfehlung.**
Auf kommenden Sonntag erlaube mir, die verehrliche Einwohnerschaft, sowie ein werthes auswärtiges Publikum zu der **neuen Firma — „zum Elephanten“**
vormals zum „wilden Mann“, bei ausgezeichnete **Wesselsuppe, feinsten Würstchen, vorzügliches helles Bier (Pilsener)** ergebenst einzuladen.
**NB. Guten neuen und alten Wein, empfehlenswert, auch warme Fleischwaren** aller Art sind parat bei billigsten gestellten Preisen.
**Gottl. Härtter z. Elephanten,**
vormals zum wilden Mann.
Dem ersteren zum Willkommen, dem zweiten zum Abschied.

**Landbutter!**
Suche noch einige Lieferanten für frische Landbutter gegen sofortige Cassa. Offerten erbitet
**J. Friedmann, Schweinfurt.**

**Resinoline**
ist das **einzige**, wirklich **geruchlose**
**Bodenöl**
trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Stanbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.
**Resinoline** eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: **Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen** etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.**
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange ausdrücklich **„Resinoline“**. Generaldepöt f. d. Kgr. **Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk** in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt **Schorndorf:**
(H-1520-J) Seifensieder Bühler.

**Steuerbüchlein**
sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Seine schäner Ausgabe als die des Minerva-Verlages.
Seine billigere Ausgabe als die des Minerva-Verlages.

**Bekanntmachungen.**

**K. Amtsgericht Schorndorf.**

**Zum Genossenschaftsregister**

ist bei No. 2 „Konsumverein Schorndorf e. G. m. b. G.“ eingetragen worden, daß in der Generalversammlung vom 7. November 1896 zu Vorstandsmitgliedern gewählt worden sind:

Johann Haberfern, Schmied in Schorndorf,  
Kaspar Holz, Schlosser daselbst,  
Gustav Leuz, Maler daselbst.

Den 12. November 1896.

Dr. Esfinger, stellv. Amtsrichter.

**Nevier Hohengehren.**

**Stammholz-, Beugholz- & Reißig-Verkauf.**

Am Mittwoch den 18. November, mittags 1 Uhr im Kirch in Hohengehren:

**Stammholz:** aus Mäbach (bei der Häulesaatschule): 7 Eichen IV. Kl. mit 2,8 Fm.; 15 Weißbuchen mit 1,9 Fm.; 5 Eichen mit 0,7 Fm.; 3 Birken mit 0,6 Fm.; 1 Kirschbaum mit 0,2 Fm.

**Beugholz:** aus Mäbach, Gauerhol, Niedwiesenhau, Epele, Haiden, Fickelriegel, Degenanz; Km. 16 buchene Scheiter, 2 Weißbuch, Prügel, 85 Laubholz, 2 Nadelholz-Anbruch.

**Reißig:** aus denselben Abteilungen 24 Lose gemischtes Reißig auf Haufen; aus Wittl. Ziegelhau 1 Los Reinigungsmaterial.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr an der Häulesaatschule.

Die auf Martini cr. verfallenen Schuligkeiten als

**Pachtgelder**

für Gras an den Weaen, Heu und Gehndgras etc.  
**Allmand-Zinse, Recognitionsgelder, Capital-zinse u. s. w.**

sind bei Schuldlagervermeidung unfehlbar im Laufe dieses Monats zu bezahlen an die

Den 11. November 1896.

Von Seiten der Stadtgemeinde Schorndorf werden folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben:

**Bekämpfung des Steigertarms für die Feuerwehr**

Zimmerarbeit 55 M.,  
Asphaltpappe einschl. Aufbringen 37 M.,  
zusammen 92 M.

Ferner:

**Herstellung eines Stiegs**

mit eisernem Oberbau über den Mühlkanal zur Kleemeisterei  
Betonierungsarbeiten 20 M.,  
Eiserner Oberbau 152 M.,  
Anstrich 24 M.,  
zusammen 196 M.

Angebote wollen verschlossen und mit entsprechender Bezeichnung bis **Montag den 16., mittags 2 Uhr** auf dem Rathause abgegeben werden, woselbst die Eröffnung stattfindet. Zeichnungen, Kostenvoranschläge etc. liegen im Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht auf.  
Schorndorf, den 11. November 1896.

Stadtbau-Amt,  
Gaifer.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines **Ramins im Chor der Stadtkirche**, und zwar Gerüst-, Maurer- u. s. w. Arbeiten im Gesamtbetrag von 220 M.

werden im Submissionswege vergeben. Lusttragende Unternehmer wollen ihre Angebote verschlossen und mit entsprechender Bezeichnung versehen bis

**Montag den 16. ds. Mts., mittags 2 Uhr**

auf dem Rathause hier abgeben, woselbst hierauf die Eröffnung sofort stattfindet. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht auf.  
Schorndorf, 12. Nov. 1896.

Stadtbau-Amt,  
Gaifer.

**Lösungsbüchle**

für das Jahr 1897 sind eingetroffen

**Paul Rösler.**

**Wegen Aufgabe des Geschäfts**

kommt mein ganzes

**Manufaktur-Waren-Lager zum Ausverkauf!**

(N 2)

**Johann Jakob Häring**  
Stuttgart, Marktplatz 17.

**Visiten-  
Glückwunschk-  
Geschäfts-  
Anvis-  
Verlobungs-  
Hochzeits-  
Karten**

werden in kürzester Zeit in elegantestem Karton und modernsten Schriften ausgeführt durch die

**C. W. Mayer'sche Buchdruckerei**  
von J. Köster.

Güterbahn  
Unterlürkheim-Kornwestheim.  
**Lieferung von  
tannenen Pflocken.**

Zur Verpflockung der Bahngrenzen bedarf die Bauktion bis zum 1. Dezember d. J. 1000 Stück tannener Pflocke, welche nachfrei auf dem Bahnhof Schorndorf abgeliefert sind.  
Die Pflocke müssen gerade, 70 cm lang, mindestens 5 cm Durchmesser und geipigt sein.  
Angebote, welche den Preis pro Pflock enthalten, sind bis spätestens **Freitag den 20. November 1896, vormittags 11 Uhr**, postfrei hier einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.  
Cannstatt, den 13. Nov. 1896.  
k. Eisenbahnbauaktion.

vorne  
**Viktoria-Erbsen,  
Seller-Linsen  
und Perl-Bohnen**  
empfiehlt in gutkochender Ware.  
J. Zehner.

Baierisch.  
Unterzeichneter setzt sein  
**Pferd,**  
guten Einspänner, sowie einen bereits  
**neuen Einspännerwagen** zum Verkauf aus.  
Gottlieb Bischoff.

Thomas Kurz verkauft  
**18 a 65 qm Wiese** auf der oberen Au bei der Knopfabrik und  
**16 a 84 qm Acker** in der oberen Straße. Diehaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

**Gudschuhe**  
in allen Größen.  
**Zwischenschuhe**  
empfiehlt  
A. F. Widmann.



Ich empfehle den geehrten Hausfrauen meine selbstgemachten

**Eiernudeln**  
feine und breite, jeden Tag frisch.  
Frau Mildnerberger.

**1/2 Morgen Wiese**  
im Ramsbach verpachtet  
Mejaer Reiß Wte.

**Prinzeß-Zwiebackmehl,**  
bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, stets frisch in 1/2, Pfd. u. 1 Pfd. Paketen empfiehlt bestens  
Herrn Moser, Conditior am Bahnhof.

**Eine Wohnung**  
mit 3 ineinandergehenden Zimmern, portiere od. 1. Stock hat bis Lichtmeß oder 1. April zu vermieten.  
Fr. Wibel, Schreiner.

Gesucht wird bis 1. Januar  
**ein freundliches Logis**  
mit 3 Zimmer und Zubehör, wozu möglichst in einem der äussersten Stadtteile. Von wem, sagt die Red.

**Wilhelm Layh, Schorndorf**

empfiehlt sämtliche Stickerei-Artikel zu Weihnachts-Arbeiten:

Sopha-Läufer, Tisch-Läufer,  
Clavier-Läufer,  
Amerikaner-Streifen,  
Tisch-, Clavier- & Commode-Decken,  
Nähtisch-Decken,  
Thee-Decken und Tablette,  
u. s. w.

Kammertaschen, Kammerschürzen,  
Wäschebeutel,  
Niederhandtücher,  
Westeckrollen,  
Nähtisch-Decken,  
Fusskissen, Sopha-Kissen,  
u. s. w.

Zeitungshalter, Bürstentaschen,  
Schreibunterlagen, Picknickrollen,  
Kragenkasten,  
Kauschettentaschen,  
Krawattenkasten,  
Vorhemden-Kappen  
u. s. w.

Sämtliche Artikel sind in Leine, Plüsch, Tuch oder Filz vorgezeichnet, angefangen oder fertiggestellt zu haben. Besonders mache ich noch auf meine große Auswahl in vorgeflochtenen billigen Kinderarbeiten aufmerksam.

Sämtliche Stickmaterialien in reichster Auswahl.

Anleitung zu jeder Arbeit wird bereitwilligst erteilt.

**Sämtliche Neuheiten in  
Weihnachts-Arbeiten**

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

**Carl Kraiss, Neue Strasse.**

**Wie das Futter, so die Butter!**

Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungünstigen Preisen sämtlicher Landprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen, möglichst viel aus dem Stall zu erzielen und muß daher der Futterfrage die größte Beachtung schenken.

**Zur Herbstdüngung der Wiesen**

gibt es kein billigeres und rationelleres Düngermittel als

**Göppinger Knochenmehl**

mit seinem garantierten hohen Gehalt von 28-29% Phosphorsäure und 1-1 1/2% Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur — namentlich bei Zugabe von Kainit — ganz ungemein das Wachsen und Gedeihen der Futtergräser und verhindert das Emporwachsen des schädlichen Unkrauts, sondern es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischanfang der Tiere sehr günstig und macht die Milch viel fetreicher und schmackhafter, daher auch gesünder.  
Gegenüber anderen Düngermitteln hat das Göppinger Knochenmehl den Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jahren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Wucherzinsen.

**Göppinger Gelatine- und Leimfabrik.**

G. Feher.  
Bezirksniederlage bei Herrn Gustav Kraiss, Schorndorf, O. Hohly, Welzheim, Carl Greiner, Vorch, G. F. Kelmeyer, Eßlingen.

**An die Friedensstreunde!**

Am Sonntag den 22. November, mittags 4 1/2 Uhr wird die Stuttgarter Friedensgesellschaft im Saale des Gasthof zur Krone in Schorndorf eine

**öffentliche Versammlung**

zur Verbreitung der Idee einer friedlichen Verständigung unter den Völkern abhalten. Hierbei wird Herr Stadtpfarrer Ulfried aus Stuttgart über „die Friedensidee und den wahren Patriotismus“ sprechen.

Alle diejenigen, welche sich für die Sache interessieren, Damen und Herren aus Stadt und Land, sind freundlich eingeladen.

Freie Diskussion! Restauration!

**Crinolinen und Wollgarne**

empfiehlt billig  
E. Seipeter, vis-à-vis der Heutwege.

**Korbwaren! Korbwaren!**

aller Art empfiehlt billig  
E. Sigel, Hüllgasse.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Establishment übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Glücks, Hauf und Abweg.**

Die Spinnlohn beträgt für den Schaeffer à 10 Gebinde mit 1000 Ringgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohroffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. (N 3)

**Die Agenten:**

Güterbeförderer Schwanger, Endersbach; Fr. Blehling, Oberberken; Ferdinand Scheuble, Unter-Ärzbach.

**I. Württ. Hundezüchter-Verein.**

Sitz in Eßlingen.

**Montag den 16. Nov. großer Hundemarkt.**

Oberurbach.  
Ein 13 Wochen tüchtiges

**Mutterichwein**

hat zu verkaufen. Joh. Bauer.

**800 Mark**

Pflegschatzgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Dez. z. ausleihen.  
Conrad Schmid, Weingtr.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Montag den 16. November 1896.

Insertionspreis: eine gefaltene Zeile in der 2. Spalte zu 10 S., in den übrigen 20 S. Wöch. Beil.: Unterhaltungsblatt u. Zu drucke ind. Auflage 1850.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Der am 6. Nov. in Wien gestorbene und ebenda selbst beerdigte Herzog Wilhelm von Württemberg war ein überaus tüchtiger Soldat, der es nicht seiner hohen Geburt, sondern seinen mit großer persönlicher Tapferkeit verbundenen Fähigkeiten zu verdanken hatte, daß er im österreichischen Heere bis zum Corps Commandeur (Feldzeugmeister) aufstieg. Herzog Wilhelm war unvermählt und nach dem jetzigen König der Thronerbe von Württemberg. Die Thronanwartschaft geht nunmehr auf seinen im 64. Lebensjahr stehenden Bruder, Herzog Nicolaus über. Dieser lebt seit mehreren Jahren im Witwenstande und hat keine Kinder, der nächste Thronerbe nach ihm ist Herzog Philipp von Württemberg und nach diesem dessen ältester Sohn Herzog Albrecht, dessen Ehe mit der Erzherzogin Margaretha Sophia von Oesterreich bis jetzt drei Söhne entpflanzt sind.

Der Reichstag hat nach einer viermonatlichen Ruhepause seine Arbeiten wieder aufgenommen, und zwar mit einer Beratung des wichtigen Gesetzesentwurfes über den Verfassung und der Strafprozessordnung. Da auch der preussische Landtag am 20. November einberufen ist, hat die parlamentslose Zeit ihr Ende erreicht, und der Schwerpunkt der inneren Politik des Reiches und der Einzelstaaten ruht wieder in den gesetzgebenden Körperschaften. Für die Reichstagsverhandlungen ist es nicht ohne Bedeutung, daß die gegenwärtige Legislaturperiode ihrem Ende zuneigt, im Frühjahr 1898 sind Neuwahlen zu vollziehen. Da pflegen die Parteien bei Zeiten ihre Reden zu bestellen, um den Fruchtschnitt möglichst ausgiebig zu gestalten. Die ersten Beratungen des neu verammelten Reichstages lassen bereits erkennen, daß jedwede nicht verpassen will. Sie war gleich in der ersten Sitzung mit Anträgen bei der Hand, von deren Ausführlichkeit sie selbst gewiß am besten überzeugt war, die sie aber doch zur Erörterung stellte, um von sich reden zu machen und ihre Parteireisen zu schmieden. Wenn dieses Beispiel zur Nachahmung reizt, gelangt nicht die Sachlichkeit der Beratungen, sondern die Parteilichkeit zu ihrem Recht. Der Reichshaushalt, der dem Reichstag zugegangen ist, bringt starke Mehrforderungen nur für die Kriegsmarine. Hier betragen die einmaligen Forderungen mit etwa 70 Millionen ungefähr das Doppelte des Vorjahres und dürfte denn auch die Opposition am schärfsten einsehen. Doch hat in weiteren Kreisen die Ueberzeugung Boden gewonnen, und die Weltreignisse der letzten Jahre haben gar zu sehr die Notwendigkeit erwiesen, daß gerade unsere Kriegsmarine einer wesentlichen Stärkung bedarf, soll das Deutsche Reich seiner hohen Aufgabe in dieser Beziehung gerecht werden. Die bekanntlich in den letzten Jahren viel günstiger gewordenen Reichsfinanzen können auch keinen Grund zu allzugroßer Sparsamkeit am unrechten Platze abgeben, wenn sie auch andererseits selbstverständlich nicht Anlaß zum Draufloswirtschaften geben dürfen. Daß im

Einzelnen manche Regierungsforderungen zu hoch gestellt sein mögen, und daß von vorn herein mit der Eventualität von Streichungen kalkuliert wurde, ist möglich; das wird ergeben. Wir sind jetzt erfreulicherweise wieder in eine Periode eingetreten, wo die Ueberweisungen des Reichs an die Einzelstaaten deren Leistungen an das Reich (Matrikularbeiträge) übersteigen. Das ist umso mehr hervorzuheben, als außer der 1894 eingeführten Verdoppelung der Börsensteuer, die kaum 20 Millionen Mark erbringt, keine neuen Reichssteuern geschaffen sind, obwohl die große Heeresvermehrung einer Mehraufwand von 50 bis 60 Millionen Mark brachte.

Unser Kaiser hat die letzte Woche im Berliner Neuen Palais verlebt. Sein unausgesetztes Bemühen, das deutsche Schwert stets schneidig zu erhalten, tritt abermals in seiner Verordnungs hervor, die deutsche Marine mit neuen, den übrigen Seemächten überlegenen Schnellfeuerkanonen auszurüsten. Die englische Nation kann daraus zugleich eine Antwort entnehmen auf die von dem Unterstaatssekretär für die Kolonien, dem Grafen von Selborne, soeben besprochenen Drohungen gegen Deutschland wegen seiner Haltung in den südafrikanischen Angelegenheiten. Dieselben bekunden um so mehr, da sie mit den fast gleichzeitig von Lord Salisbury abgegebenen Erklärungen über die friedlichen Tendenzen der englischen Politik, namentlich der Türkei gegenüber, nicht in Einklang zu bringen sind. Lord Salisbury will der Eintracht der Großmächte nicht mehr entgegenwirken. Was bezweckt da Lord Selborne mit seiner Sprache? Dieser Ausfall hat auch in Rußland Aufsehen gemacht, und angesehenen Blätter treten hervor, um zu erklären, daß russische und deutsche Interessen durch diese Herausforderung in gleichem Maße berührt würden. Jedenfalls würde Deutschland nicht allein stehen, wenn England versuchen wollte, die Selborneschen Drohungen zu verwirklichen. Sie würden wahrscheinlich schon jetzt ein offenes Eintreten Deutschlands in das französisch-russische Programm im Orient zur Folge haben und so eine rasche Ordnung der ägyptischen Frage erleichtern. Die Reise des Herrn v. Nelidow nach Petersburg wird auf den Wunsch der russischen Regierung zurückgeführt, neue Mittel und Wege zu beraten, um den Druck auf den Sultan zu verstärken, und die Einführung von Reformen zu beschleunigen. Andererseits aber wird auch behauptet, Herr von Nelidow komme neben dem gegenwärtigen Verweiser des auswärtigen Ministeriums, Schichkin, als Nachfolger des Fürsten Lobanow in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in Betracht. Tatsächlich ist die Ernennung des Nachfolgers, die für die Zeit der inzwischen erfolgten Rückkehr des Fürsten nach Rußland in Aussicht zu stehen schien, bis jetzt noch nicht vollzogen. Im Zusammenhang hiermit verdient erwähnt zu werden, daß der französische Vorkämpfer in Petersburg, Graf Montebello, seinen Urlaub unterbrochen hat und von Paris auf seinen Posten zurückgereist ist. Angeht wäre es seine Aufgabe, auf die Besetzung des russischen Ministeriums des Auswärtigen mit

einer Persönlichkeit hinzuwirken, die den Franzosen genehmer wäre als der friedliche und ruhig urteilende Schichkin oder der ausgezeichnete Kenner der orientalischen Frage v. Nelidow.

**Italien.** Die Unruhe, welche die englischen Politiker seit einiger Zeit verraten, bezuglich d. u. t. l. i. c. h. das England noch immer allein steht. Daß es bei seinen Bemühungen, Italien von Dreibeinde abzulösen, mehr Erfolg haben wird, ist zu bezweifeln. Dort war man wegen der Gestaltung der abessinischen Dinge von neuem benrückt. Niemand weiß, wie sich die Friedensverhandlungen mit Menelik gestalten werden. Die Regierung hat deshalb die Eröffnung der Kammer bis Anfang Dezember hinausgeschoben, in der Hoffnung, bis dahin günstigere Nachrichten zu erhalten. Aber die Ausichten dazu sind doch nur gering. Der schlaue Negersüß hat einstweilen die Großen seines Reiches zu sich entboten, um mit ihnen über Friedensschluß oder Fortsetzung des Kampfes zu beraten. Das klingt nicht vertrauensvoll.

**Oesterreich.** In den parlamentarischen Verhältnissen Oesterreichs hat sich ein Wandel dadurch vollzogen, daß die deutsch-liberale Partei eine schwere Krise zu bestehen hatte, welche mit dem Austritt der streng national gesinnten deutsch-böhmischen Abgeordneten aus dem Parteiverband endete. Die deutsche Linke hat es auch trotz der Gefährdung des Deutschthums durch Tschechen, Polen und Magyaren nicht verstanden, nationale Erwägungen in den Vordergrund zu stellen, sondern alles vom Gesichtspunkte des einseitigen Partei- und persönlichen Sonderinteresses aus beurteilt. Für das Deutschthum in Oesterreich ist dies kein rühmliches Zeichen.

**Belgien.** Die Demission des belgischen Kriegsministers Braconnier wirft ein helles Licht auf die Macht der Klerikalen in Belgien. Bekanntlich war dem Lande wie dem Heere die Einbringung einer Vorlage zugejagt worden, durch welche eine Reorganisation der Armee ins Leben gerufen werden sollte. Die Stellvertretung sollte abgeschafft und das Jahreskontingent von 13 300 auf 18 000 Mann erhöht werden. Die Vorlage sollte in der in den letzten Tagen eröffneten Session eingebracht werden und mit ihr war Kriegsminister Braconnier solidarisch. Nun wurde in einem am vorigen Samstag unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerat trotz sehr energischer Opposition des Kriegsministers davon abgesehen, die Vorlage einzubringen und davon insofern starker Einwirkung der Klerikalen. Der vom Kabinet gefasste Beschluß, auf die Einbringung der Vorlage zu verzichten, hatte zur Folge, daß der Kriegsminister sofort seine Entlassung einreichte und auf ihr, trotz dringender Bitten des Königs, verharrte. Der Ministerpräsident de Smet de Naeyer dagegen macht nicht im Geringsten Miene, das Scheitern des auch von ihm dem Lande verprochenen Projektes zum Anlaß seiner Demission zu nehmen. Bezeichnend für die Stimmung im Lande ist die von der „Etoile Belge“ ausgeprochene Hoffnung, es möge sich kein General finden, der mit wortbrüchigen Ministern in einem Kabinet sitzen wolle. Inzwischen wird der Name des

**S. Ebstein**  
9 Hirsstraße 9  
**Stuttgart.**  
**Schwaloffs**  
mit Pelzerei z. Adköpfen  
von Mk. 14 bis 45.  
**Havelocks**  
ohne Aermel, feste Pelzerei  
zu Mk. 12 bis 30.  
**Ueberzieher**  
zu Mk. 10 bis 40.  
**Schlafrocke**  
zu Mk. 9 bis 30.  
**Vodenzuppen**  
zu Mk. 5 bis 24.  
**Hochzeits-  
Anzüge**  
zu Mk. 24 bis 50.  
**Komplette  
Anzüge**  
in Cheviot, Sammgarn und  
Baumwolle zu Mk. 12 bis 40.  
**Jünglings-  
Schwaloffs**  
zu Mk. 7 bis 28.  
**Jünglings-  
Ueberzieher**  
zu Mk. 8 bis 25.  
**Jünglings-  
Anzüge**  
zu Mk. 9 bis 30.  
**Knabenanzüge**  
zu Mk. 2 bis 15.  
**Knabenmäntel**  
zu Mk. 3.50 bis 18.  
**Knaben-Hosen**  
zu Mk. 4 bis 18.  
**Buxkin-Hosen**  
zu Mk. 3 bis 15.  
**Buxkin-Zoppen**  
zu Mk. 4 bis 18.  
**Arbeits-Hosen**  
zu Mk. 1.50 bis 6.  
**Ueber-Anzüge**  
für Mechaniker, Schlosser u.  
Maler in blau, Halbsteinen,  
Baumwolle und Drillisch  
zu Mk. 3 bis 4.50.  
**S. Ebstein**  
9 Hirsstraße 9  
**Stuttgart.**  
Telephon Nr. 3007.  
Wer für mindestens  
Mk. 20 einkauft, bekommt das einfache Retour-  
billet vergütet. D 4

**Jackets, Kragen, Capes  
sowie Jacken**  
in jeder Preislage empfiehlt  
**Anna Kohler.**

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Schorndorf.  
Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die  
**Wirtschaft zum „grünen Baum“**  
von Frau Aug. Pfeleiderers Witwe käuflich erworben habe und heute Samstag eröffnen werde, zu zahlreichem Besuch freundlichst einladend.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Weine und ausgezeichnetes Löwenbier die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.  
Achtungsvoll  
**Christian Napp zum grünen Baum.**

**NB. Samstag & Sonntag Nesseluppe.**

**Wiedelsbach.**  
**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter  
**Sophie Frank**  
am Freitag morgen 1/2 3 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet der tieftrauernde Gatte  
**Christian Frank.**  
Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.

**MAGGI'S**  
Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz von Suppenwürze genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Ist in Original-Päckchen von 65 S an zu haben bei  
**Carl Schäfer.**  
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Siebhähnen zum Sparfamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

**Soldatenbilder**  
**Bilder aller Art,**  
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigt einacrahmt; auch werden  
**Blumen und Kränze**  
in Glaskästchen oder Glasgloden gemacht.  
**Friedrich Lenz, Vorstadt.**

**Photographische Anstalt Schorndorf.**  
Bringe mein Atelier in empfehlende Erinnerung, hauptsächlich auch für Weihnachten.  
**Aufnahmen jeden Tag, auch Sonntags.**  
**Photograph Wahl.**  
Vergrößerung von Bildern auf Weihnachten.

**Wachmannschaft.**  
Sonntag den 15. ds. Mts.,  
von abends 4 1/2 Uhr ab  
**Jahresfeier**  
im Gasthaus zum „Dtschen“, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden.  
**Der Obmann.**

**Neuen Wein,**  
1/2 Liter 25 S  
hat im Ausschank Müller, Metzger.

**Leere Erdölfässer kauft**  
und zahlt die höchsten Preise  
**Gustav Kraiß.**

**Schöne Kirschbäume**  
zum Setzen sucht zu kaufen, näheres bei  
**Baumwart Schmid.**

**Saber**  
kauft  
**Gustav Kraiß.**  
Ein Vogis hat sofort oder bis 1. Dezember zu vermieten.  
**B. Virkel, neue Straße.**

**Eine 5jährige Fuhschute,**  
(leichten Sattel) vertrauter Einspanner, wird unter jeder Garantie billig verkauft. Näheres durch  
**Karl Schwenger, Schmied.**

**Steinzeug-**  
**Krüge,**  
**Sutterkrüge,**  
**Schmalzhäfen,**  
**Backschüsseln etc.**  
empfiehlt in nur schönster u. bester Qualität ganz besonders billig  
**Fr. Speidel.**

**Pferdegeschirre**  
empfiehlt  
**C. Höllerer,**  
Sattler.

**Küchen- & Haushaltungs-  
Artikel**  
aller Art empfiehlt  
**Dreher Lenz, Vorstadt.**

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Opfer für die Vogel- und Wasserbeschädigten und die hies. Armen.  
Am 24. Sonnt. nach Trin. (15. Nov.)  
Ernte- und Herbstdankefest.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Defan Hoffmann.  
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
Herr Defan Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)  
Herr Defan Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Schott.  
**Katholische Kirche**  
Kein Gottesdienst.